

arbeiter rechte schicht anfahen und halten, und sal die hewer unnd arbeiter vleyssig anhalten und underweysßen den gewercken vleissig, treulich unnd nutzlich tzu arbeiten. So er auch worde befinden, das einer ader meher hewer ader andere arbeiter rechte schicht nicht halten, den sall er solichs in 5 keynem wegk tzu guthe halten, sunder wu einer gleich auß redlicher ursach sein schicht tzu haldenn seumigk gewest, dennoch sall demselben sein lon nach antzall darkegen abgezogen werden. Wu aber einer aus boßen ursachen nachlessig befunden worde, den sall der steiger dem bergkmeister 10 ansagen, dem auch der bergkmeister nicht allein seinen lon sall lassen abrechen, sunder mitt ernst dartzu von unßern wegen straffen. Und eyn itzlicher steiger sall den hewern selber alle schicht eyßen und unslit geben und, was sie deß eruberigen, von der tzech in iren nutz tzu wenden nicht ge- 15 statten.

Art. 83. Man sall alletzeytt frw tzu vier horen die erste schicht, dye ander tzu tzwelffen, die dritte tzu achten des nachtes anfahren unnd also itzliche schichtt acht stunden vollkommenlich in der arbeit bleiben unnd, eher der steiger auß- 20 clopfft, nichtt vom ortt faren. Und tzu itzlicher schicht sall man ein stunde tzuvor anleutten, damitt sich die arbeiter darnach tzu richten und dester weniger irer vorseumlichkeyt tzu entschuldigen haben.

Art. 84. Uff welcher tzeche nicht drey schicht gearbeyt 25 werdenn, sollen unßer amptleut dye nachtschicht nicht gestatten, und wu eyne schicht alleyne gearbeit wirdt, da sall man dye frweschicht des morgens umb viere halten.

83. *Vergl. VII § 61.*

84. *Vergl. VII § 42. 61.*